

*Omnis actio vacare debet temeritate
et neglegentia
nec vero agere quicquam,
cuius non possit
causam probabilem reddere;
haec est enim fere descriptio
offici.*

*Jegliche Handlung muss frei sein von
Unüberlegtheit und Nachlässigkeit,
und nichts soll man tun, wofür man nicht
einen einleuchtenden Grund angeben kann;
das nämlich ist etwa die Beschreibung
pflichtgemäßen Handelns.*

*M. Tullius Cicero
De officiis, 1, 101*

Vorwort

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“: Heraklits Feststellung gilt auch für die Zahnmedizin. Bereits über ein Vierteljahrhundert begleitete das Kitteltaschenkompendium „Memorix Zahnmedizin“ viele junge Kolleginnen und Kollegen durch Studium, Examens- und Assistenzzeit und fand auch in mancher Praxisbibliothek erfahrener Praktiker einen Platz. Heute liegt es in 6. Auflage in einem neuen Format vor. Umfang, Ausstattung und graphische Gestaltung erforderten das Verlassen des alten Layouts als „Doppelseiten-Vademecum“ hin zum modernen Gewand der Thieme-Buchfamilie. Neue Themen haben Einzug ins Buch gefunden. Denn vergrößernde Sehhilfen sind heute in der Zahnmedizin ebenso wenig verzichtbar wie die Auseinandersetzung mit der Digitalisierung zahnmedizinischer Prozesse, der „Gender-specific Dentistry“ oder den Grundlagen des Datenschutzes. Und bekannte Kapitel bekamen neue Inhalte, waren doch neue Leitlinien wie in der Parodontologie ebenso zu berücksichtigen wie die neue WHO-Klassifikation der Kiefertumoren oder der wissenschaftliche Paradigmenwechsel zur Therapie der Karies.

„Zahnmedizin ist mehr als Dentologie“ schrieb ich 1997 in das Vorwort der ersten Auflage. Diese Tatsache ist Bindeglied zur vorliegenden sechsten Auflage. Essenziell und breitgefächert ist mittlerweile evidenzbasiertes Wissen um immunologische, endokrinologische, pathophysiologische und pharmakologische Zusammenhänge und Wechselwirkungen in der Biologie der Mundhöhle und deren Konsequenz für Diagnostik und Therapie im Bereich von Mund, Kiefer und Zähnen. Das Memo-

rix möchte praxisbezogen und schlaglichtartig dieses Wissen ins Gedächtnis rufen und zur Vertiefung ermuntern. Genau deshalb soll und kann es ein Lehrbuch nach wie vor nicht ersetzen.

Dass die Neufassung Jahre gedauert hat, ist der Tatsache geschuldet, dass der Autor im Hauptberuf eine landzahnärztliche Praxis führt, was den Zeitrahmen für ein schriftstellerisches Wirken einschränkt. Aber diese Tatsache erdet hoffentlich auch diese Auflage des „Memorix Zahnmedizin“ in Praxisrelevanz und täglicher Gebrauchsfähigkeit.

Seit nun über 30 Jahren vom unmittelbaren studentischen Ausbildungsbetrieb der Universität entfernt, bin ich sehr dankbar für meine „Testleser“ aus allen Altersgruppen und Fachbereichen der Ärzte- und Zahnärzteschaft, die mir mit ihrem Wissen und der kritischen Würdigung einzelner Kapitel und Seiten halfen, Informationsbedürfnisse zu ermitteln und aus ganz verschiedenen Perspektiven immer wieder Teilabschnitte des Buches neu zu beleuchten. Stellvertretend für alle möchte ich hier den Kolleginnen **Sophia Kraus**, Rottach-Egern, und **Dr. Roberta Liestak**, München, ganz herzlich danken.

Meinem Freund **Dr. Wolfgang Ferstl**, der in Moosburg eine oralchirurgische und implantologische Praxis führt und schon bei der Voraufgabe als „spiritus rector“ des Kapitels Implantologie wirkte, danke ich für sein stets offenes Ohr und seinen kompetenten Rat in so vielen Bereichen der Zahnmedizin. **Dr. Andreas Habash**, Cham, danke ich nicht nur für die kritische Durchsicht meiner Seiten zur Dentalmikroskopie, zur Dentalfotografie, zu Intraoralscannern und seine wertvollen freund-

schaftlichen Tipps, ganz besonders herzlich möchte ich ihm für die Überlassung des Fotos danken, das **Simon Tschannerl**, Cham, aufgenommen hat und das den Einband ziert. **Dr. Katharina Bolz**, Regensburg, danke ich für wertvolle Hinweise für das Kapitel Kieferorthopädie, **Prof. Dr. Margrit-Ann Geibel MME**, Ulm/ Krems, für die zur „Genderspecific Dentistry“. Seit vielen Jahren trägt mich der stete Gedankenaustausch mit den Freunden der wissenschaftlichen Gruppe Wurzelkanal durch den Praxisalltag, deren Gründer und Mentor, **Dr. Hans-Willi Hermann**, Bad Kreuznach, mich vor bald 20 Jahren in ihre Reihen aufnahm. Allen Gruppenmitgliedern danke ich von Herzen für ihre Unterstützung, ihre Hilfe bei der Literatursuche und die ständige Bereitschaft des konstruktiven Dialogs, mitunter auch als Probeleser arg komprimierter Seiten und Sachverhalte. Namentlich erwähnen möchte ich **Dipl.-Stom. Michael Arnold**, Dresden, **Dr. Christian Friedrichs**, Kiel, **Dr. Stephan Gäbler**, Dresden, **Dr. Christoph Kaaden**, München, **PD Dr. Frank Paqué**, Zürich, **Dr. Holm Reuver**, Neustadt, **Dr. Dr. Frank Sanner**, Frankfurt, **Oscar Freiherr von Stetten**, Stuttgart, **Dr. Stefan Verch**, Berlin, **Dr. Harald Vögele**, Dachau, **Dr. Winfried Zeppenfeld**, Flensburg, von denen ich neben anderem sehr viel über moderne Endodontie, die Anatomie der Wurzelkanalsysteme, das Dentalmikroskop und über zahnärztliche Präzision lernen durfte. Ganz spezieller und besonders herzlicher Dank gilt hier insbesondere **Dr. Gabriel Tulus**, Viersen, für manchen gemeinsamen Espresso mit anregenden, tiefgründigen, aufbauenden und weiterführenden Diskussionen als Alter Ego, die stets eine große Bereicherung für mich darstellten.

Zahlreiche weitere befreundete Kolleginnen und Kollegen haben den Fortgang der neuen Auflage mit kritischen Anmerkungen und Kommentaren, motivierendem Zuspruch, wertvollen Literaturhinweisen und praktischen Tipps begleitet. Stellvertretend für sie alle möchte ich mich bei **Dr. Andrea Jung**, Cham, **Dirk Gerber**, Rotthalmünster und meinem Bruder, **Prof. Dr. Andreas Weber**, Bottrop, bedanken. Etliche Leserinnen und Leser haben dem Buch in Briefen, E-Mails und Anrufen positive und konstruktive Kritik gespendet, was sehr zur Motivation beigetragen hat. Ihnen allen sei für ihren Zuspruch, ihr Lob und ihre Verbesserungsvorschläge, von denen ich viele umsetzen konnte, herzlich gedankt.

Herrn **Dr. Jochen Neuberger** vom Thieme Verlag bin ich für seine Beharrlichkeit für das Projekt einer neuen Auflage, Frau **Nicole Witschel** für alle ihre Mühen und ihr großes Engagement beim Werden, Wachsen und Reifen des Buches zu Dank verpflichtet. Stellvertretend für alle im Thieme Verlag am Entstehen des Buches beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich dem Hersteller, Herrn **Michael Zepf**, herzlich.

Auch meiner Familie möchte ich danken, die mich bei dieser Auflage in vielfältiger Weise unterstützt hat: Meiner Frau **Dr. Monika Weber** sowie meinen Kindern **Julius Weber B.Sc.**, **Clara Weber LL.B.**, **Titus Weber B.A.** und **Constantin Weber**. Ihr Verständnis für meine Leidenschaft für Bücher, ihr spezifisches Fachwissen und ihr geradezu unerschütterliches Vertrauen in meine schriftstellerischen Fähigkeiten gaben mir die Möglichkeit, die Kraft und den Mut, das Projekt „Memorix“ neben der täglichen Arbeit in der Praxis weiter fortzuführen. Auch diese Auflage sei ihnen in Liebe gewidmet.

Krumbach, im Februar 2024
Thomas Weber